

Zur TPD 2 möchte ich als betroffener Tabakfachhändler wie folgt Stellung nehmen:

Zu den relativ schwachen Präventivmaßnahmen der vorhergegangenen Jahrzehnte ist man nun seit ein paar Jahren dazu übergegangen, der Bevölkerung Vorschriften zu machen.

Für mich steckt sehr viel Lug und Trug in dem Vorgehen der WHO, der Pharmaindustrie und den Staaten.

Die WHO hat es sich zum Ziel gemacht die Welt vom Tabak zu befreien und steckt auch dementsprechend Geld in dieses Vorhaben, jedoch sind sie weit davon entfernt, ein viel längeres Ziel, nämlich den Schutz vor Infektionskrankheiten in die Tat umzusetzen.

Die Regierungen lukrieren Milliarden an Steuern, ohne diese zweckgebunden zu verwalten.

Die Trafiken, die vornehmlich vom Verkauf der Tabakprodukte leben, werden bevorzugt an Menschen mit Behinderung vergeben, ohne sich vorher schon Gedanken darüber zu machen, von welchen „Ersatzprodukten“ sie weiterhin leben können.

Ich plädiere daher für ein

Ja.....zum Verbot des Oneline und Versandhandels

Ja.....zum Verbot des Verkaufs an Jugendliche und Kinder

Ja.... Zum Verbot der verharmlosten Werbung

aber

Nein.....zu den überschießenden Verordnungen

Nein.....zur Bevormundung

Nein.....zur Förderung des Schmuggels!

TABAK EGGER

Gerald Egger